



KÖNIGS ERLÄUTERUNGEN

Hermann Hesse

SIDDHARTHA

ANALYSE | INTERPRETATION

2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund

Philosophie des Mitleids im Anschluss an den Buddhismus eine Überwindung des allem Leben zugrunde liegenden Leidens versprach. Nach 1890 ermöglichte der Wiener Indologe **Karl Eugen Neumann** (1865–1915) mit seinen Übersetzungen hinduistischer und buddhistischer Schriften eine breite Rezeption dieser Werke; seine Übertragung der Reden Buddhas wurde von Autoren wie Thomas Mann, Stefan Zweig und natürlich von Hermann Hesse, aber auch von dem Tiefenpsychologen C. G. Jung gerühmt.³ Hugo von Hofmannsthal urteilte beispielsweise:

„Karl Eugen Neumann wird mit Ehrfurcht genannt werden, sobald erkannt ist, was seine Übertragungen der heiligen Schriften des Buddhismus für die deutsche Sprache in einem Augenblick welthistorischer Krisis – die nicht Geisteskrisis wäre, wenn sie nicht auch Sprachkrisis wäre – bedeutet.“⁴

Viele Künstler, Autoren und Philosophen verspürten nach 1900 zunehmend ein Ungenügen an dem Siegeszug der Naturwissenschaften. **Rationalismus und Positivismus**, das Setzen allein auf Vernunft und die sichtbaren Tatsachen, stießen an ihre Grenzen. Neue Ideen und Menschenbilder wie die Sprachkritik des Philosophen Friedrich **Nietzsche** oder die Psychoanalyse Sigmund **Freuds** sowie die Analytische Psychologie C. G. Jungs **erschütterten das Vertrauen in Sprache und Ich** – den beiden bis dahin für selbstverständlich erachteten Grundlagen für jedes Erkennen und (moralische) Handeln. Viele suchten Antworten auf diese Grundlagen- und **Sprachkrise** in religiösen Erfahrungen und Schriften, in meditativen Zuständen

Krise von Ich,
Sprache und
Vernunft

3 Einige Urteile von Hesse, Thomas Mann u. a. über Karl Eugen Neumanns Werk sind auf dieser Webseite gesammelt: <http://www.payer.de/neobuddhismus/neobud0303.htm> [Stand: Dezember 2012].

4 Zitiert nach: ebd.

2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund

Hesse als Lite-
raturvermittler
und -kritiker

und mystischen Einheitserlebnissen. Die allgemeine Orientierungslosigkeit nach dem Ersten Weltkrieg verstärkte diesen **Boom der Neo-Mystik** noch; es erschienen immer neue Übersetzungen indischer und chinesischer Schriften, Einführungen in Hinduismus und Buddhismus oder auch Romane europäischer Autoren, die in Indien oder China spielten. Hermann Hesse verfolgte diese **Konjunktur fernöstlicher Bücher auf dem Buchmarkt** genau: Hesse, der sich zeitlebens ein stetes Nebeneinkommen als Literaturkritiker verdiente, rezensierte gerade zwischen 1918 und 1925 unermüdlich Bücher aus und über den asiatischen Raum, so die Übersetzungen von Quellenwerken aus dem Chinesischen und Indischen – woraus zu ersehen ist, welch ausgezeichnete Kenner dieses Denkens Hesse war.⁵

5 Vgl. Hesses gesammelte Kritiken aus dieser Zeit in Hesse, *Welt im Buch III*.

2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken

2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken

- Hesses Hauptthema: Suche nach Selbstverwirklichung
- Hesse ging es um die Verteidigung des Individuums, er verstand sich als Anwalt des Einzelnen in einer Zeit des Kollektivismus (z. B. Kommunismus, Nationalsozialismus, Religionen).
- Die Hauptfiguren seiner Romane waren für ihn „Brüder“, „Variationen meines Themas“.

ZUSAMMEN- FASSUNG

Das Gesamtwerk Hermann Hesses wird von einem **zentralen Thema** charakterisiert: der **Suche nach Selbstverwirklichung**, und zwar vor dem Hintergrund einer wirtschaftlich, politisch und moralisch „zerrissenen“ Gesellschaft, die in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts vor ständigen Umbrüchen und Modernisierungsprozessen stand. Hesse selbst beschreibt sein Anliegen so:

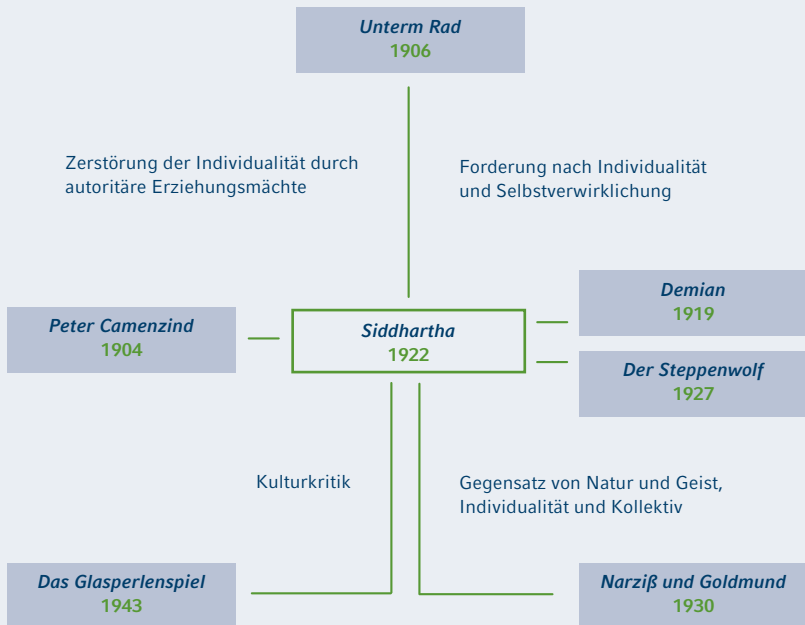
„Meine Dichtungen sind alle ohne Absichten, ohne Tendenzen entstanden. Wenn ich aber nachträglich nach einem gemeinsamen Sinn in ihnen suche, so finde ich allerdings einen solchen: vom Camenzind bis zum Steppenwolf und Josef Knecht können sie alle als eine Verteidigung (zuweilen auch als Notschrei) der Persönlichkeit, des Individuums gedeutet werden. Der einzelne, einmalige Mensch mit seinen Erbschaften und Möglichkeiten, seinen Gaben und Neigungen ist ein zartes, gebrechliches Ding, er kann wohl einen Anwalt brauchen. Und so wie er alle großen und starken Mächte gegen sich hat: den Staat, die Schule, die Kirchen, die Kollektive jeder Art, die Patrioten, die Orthodoxen

„Verteidigung des Individuums“

Hesse als Anwalt des Einzelnen

2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken

ZENTRALE THEMEN IM GESAMTWERK HESSES, INSBESONDERE AUCH IN SIDDHARTHA



und Katholiken aller Lager, die Kommunisten oder Faschisten nicht minder, so habe ich und haben meine Bücher immer alle diese Mächte gegen sich gehabt und bekamen ihre Kampfmittel, die anständigen wie die brutalen und gemeinen, zu spüren. Es wurde mir tausendmal bestätigt, wie gefährdet, schutzlos und angefeindet der Einzelne, der nicht Gleichgeschaltete in der Welt

2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken

steht, wie sehr er des Schutzes, der Ermutigung, der Liebe bedarf.“⁶

Für Hesse „ist der Knulp und der Demian, der Siddhartha, der Klingensor und der Steppenwolf oder Goldmund jeder ein Bruder des anderen, jeder eine Variation meines Themas.“⁷

Variationen
eines Themas

6 Zitiert nach: Unseld, S. 5.

7 Zitiert nach: Ebd., S. 154.